

Die Entstehung der modernen Ukraine

06 - Das Großherzogtum Litauen

Link: <https://www.youtube.com/watch?v=llvE6tgPEf8>

(Automatische Übersetzung via Google Translate)

- 00:00 Während wir versuchen herauszufinden, was die Ukraine ist, versuchen wir auch herauszufinden, was die Länder um die Ukraine herum sind.
- Und so werden Sie im Laufe dieses Semesters Gelegenheit haben, darüber nachzudenken, was Russland ist.
- Das ist nicht unser Hauptthema, aber ich nehme an, es ist Ihnen schon in den Sinn gekommen, dass Russland auch nicht einfach ist und dass die Geschichte Russlands auch nicht einfach ist.
- Und dass dieser Krieg, der jetzt stattfindet, tatsächlich mehr mit der Ungewissheit darüber zu tun hat, was Russland ist, als mit der Ungewissheit darüber, was die Ukraine ist.
- Nur etwas zum Nachdenken.
- Professor Bushkovitch, unser hervorragender Historiker des frühneuzeitlichen Russlands, wollte am Dienstag einen Vortrag über die Bildung des russischen Staates halten, aber er kann nicht.
- 01:02 Also werde ich es stattdessen tun.
- Der Vortrag findet statt.
- Sie werden in diesem Vortrag sehen, dass sich so etwas wie der Beginn eines russischen Staates abzeichnen wird.
- Und ich möchte, dass Sie das nachverfolgen, denn die Chronologie all dessen ist sehr wichtig.
- Ich denke zum Teil daran, wo wir tatsächlich im Krieg stehen, nämlich weil die Russische Föderation, wie sicher die meisten von Ihnen wissen, eine Mobilisierung unter der Überschrift „Teilmobilisierung, was auch immer“ begonnen hat das könnte bedeuten.
- Aber das fragliche Edikt erlaubt im Wesentlichen, dass jeder russische Mann für den Krieg mobilisiert werden kann.
- Und jetzt werden die Menschen in Russland im ganzen Land für den Krieg mobilisiert, aber vor allem und nicht überraschend im asiatischen Russland und in Südrussland, an Orten, wo die Menschen arm sind, oder auch an Orten, wo die Menschen ethnisch sind, wie wir heute sagen, nicht russisch.
- Was uns daran erinnert, dass Russland unter anderem ein asiatischer Staat ist.
- Der größte Teil des Territoriums Russlands liegt tatsächlich in Asien, oder? Als Russland in die Ukraine einmarschierte, waren viele der Soldaten, die angegriffen wurden, viele der Opfer selbst Asiaten.
- 02:11 Ich habe das nur erwähnt, weil es in der nächsten Vorlesung hilfreich sein wird, wenn wir

versuchen, darüber nachzudenken, was Russland ist und wie es wie die Ukraine ist oder nicht.

Okay.

Der erste Punkt, den ich heute ansprechen wollte, da wir von Rus nach Litauen ziehen, betrifft wieder die Sprache.

Ich möchte, dass Sie sich daran erinnern, dass Sprachen und Völker nicht genau dasselbe sind.

Es gibt eine moderne Fantasie, die besagt, dass es eine Sprache und ein Volk gibt, und es ist alles dasselbe.

Das wird oft als Nationalismus, ethnischer Nationalismus oder ethnische Zugehörigkeit bezeichnet, aber Sprachen sind für Sie da, und Sie können sich in und aus Sprachen bewegen, besonders wenn Sie jung sind.

Hey, mehrsprachige Jungs, hört auf Witze zu machen, hört auf zu flüstern.

Sie sind alle so, wir sprechen viele Sprachen.

03:03 Ich bin sicher, Ihre TFs waren so.

Sie haben sich wahrscheinlich gefragt, welche Sprachen spricht ihr? Richtig, haben sie das in Abschnitt gemacht? Das haben sie in Abschnitt tatsächlich getan.

Ich bin nicht überrascht.

Okay, aber eigentlich, weißt du, ich meine, für Victor und Maximus ist die Sprache, in der sie dich unterrichten, eine Sprache, in die sie sich bewegt haben, richtig? Es ist nicht ihre Geburtssprache.

Es ist eine Sprache, in die sie sich bewegt haben.

Und die Fähigkeit der Menschen, dies zu tun, ist in der Politik sehr wichtig, besonders in der nicht-modernen Politik.

Wenn wir also über diesen Burschen sprechen, Volodymyr oder Vladimir oder Valdemar, wie sein Skandinavier war, sprechen wir über den Burschen, der zum Christentum konvertierte und in gewissem Sinne das ganze Staatlichkeitsprojekt begann, mit dem wir uns befassen.

Er ist ein skandinavischer Prinz, richtig? Er kommt aus Skandinavien, seine Familie stammt aus Skandinavien.

Seine Nachfolger werden sogar noch skandinavische Fürsten sein.

Und sein Name ist Waldemar.

Und dann hatte er, aber es gibt diese netten slawischen Versionen seines Namens.

04:02 Heute sagen wir Wolodymyr und Wladimir, aber diese Namen scheinen wiederum aus Bulgarien zu stammen, oder? Es gibt also einen bulgarischen Wladimir.

Ist er also ein skandinavischer Prinz? Ist er ein bulgarischer Prinz? Und das bringt uns dazu, in die richtige Richtung zu denken, denn er ist nicht irgendetwas, richtig? Der Weg, um an die Macht zu kommen, und sehr oft der Weg, um an der Macht zu bleiben, wiederum, besonders in den früheren Perioden, besteht darin, mehr als eine Sache zu sein, mehr als eine Sprache zu sprechen.

Wenn wir also an Waldemar oder Wladimir oder Wolodymyr denken, haben wir Recht, wenn wir an die Wikinger denken, aber wir haben auch Recht, wenn wir an die Bulgaren denken, und wir haben Recht, wenn wir an die Byzantiner denken.

Als er zum Christentum konvertierte, nahm er einen anderen Namen an, nämlich Basil, das war sein Taufname Basil.

Es ist bemerkenswert, dass er das nicht zu seinem Hauptnamen gemacht hat, dass er angegeben hat, dass sein Hauptname Volodymyr geblieben ist.

So kommen Menschen in Sprachen.

Sprachen sind da, man kann sich durch sie bewegen, man kann Dinge mit ihnen machen.

- 05:00 Als ich vor ein paar Wochen das letzte Mal in der Ukraine war, sprach ich mit jemandem namens Wolodymyr.
- Und wissen Sie, dieser Wolodymyr Zelenskyy, er ist auch jemand, der in eine Sprache kommt, richtig? Ukrainisch war nicht seine beste Sprache, als er zum Präsidenten der Ukraine gewählt wurde.
- Aber jetzt ist es natürlich seine öffentliche Sprache.
- Und selbst ich kann sagen, dass sein Ukrainisch jetzt viel besser ist als noch vor ein paar Jahren.
- Und als ich mit seiner Frau Elena Zelenskyy sprach, sie ist es auch, sprachen wir Ukrainisch.
- Und ich denke, ich habe ihr ein gutes Gefühl gegeben, weil mein Ukrainisch einfach war, weißt du, ich habe Fehler gemacht.
- Und ich glaube, das hat sie beruhigt.
- Aber weißt du, es ist süß, ich habe Fehler gemacht.
- Fehler sind süß.
- Ein alter Kerl, der Fehler macht, ist süß.
- Das ist einer der vielen Vorteile, die wir haben.
- Aber sie kam in eine Sprache, so wie ich in eine Sprache kam, richtig? Ukrainisch ist nicht, ich habe Ukrainisch mit ihr gesprochen.
- Ukrainisch ist nicht meine Geburtssprache, oder? Es ist wie die viert- oder fünftbeste Sprache.
- Ich bin auf eine andere Weise in eine Sprache gekommen, als sie in eine Sprache gekommen ist, richtig? Sie können in Sprachen kommen.
- 06:02 Ein anderes verwandtes Thema ist, dass Volodymyr, Waldemar, in eine Religion kommt.
- Eine Umstellung ist also eine Art Seitwärtsbewegung.
- Man hört nicht wirklich auf, ein Heide zu sein, wenn man Christ wird, es ist nicht so, dass seine ganze Vergangenheit verschwindet, es ist, dass man sich in etwas bewegt, das bereits existiert und bestimmte Eigenschaften mit sich bringt.
- In diesem Fall bringt es Priester mit sich, es bringt eine andere Sprache mit sich, das Kirchenslawische.
- Es bringt eine Tradition mit sich.
- Es bringt ein Erbe mit sich, denn in dem Moment, in dem Sie zum Christentum konvertieren, erben Sie die Bibel und damit die Geschichte der Juden, eine sehr alte Geschichte.
- Als würdest du dich nicht auch in diese Zeitlinie hineinversetzen.
- Weil Sie ins Griechische gehen, gehen Sie auf diese Weise auch in die Tradition der antiken mediterranen Welt.
- Plötzlich bist du in all diesen vertikalen Traditionen, in denen du vorher nicht warst.
- 07:03 Okay, also werden wir in diesem Vortrag von Wolodymyr nach Jaroslaw gelangen, und dann werden wir von Jaroslaw nach Litauen gelangen.
- Wir werden in Litauen enden, sehr zur Freude unserer, ich zähle sie, drei Litauer in dieser Gruppe.
- Die beiden großen Anführer der Rus werden also, wenn man die frühe Rus wie ein Lehrbuch liest, Wolodymyr und Jaroslaw sein.
- Und das haben wir, also müssen wir zuerst nach Jaroslaw gelangen.
- Es ist kompliziert.
- Okay, ich meine, ich könnte sagen, dass Wolodymyr Jaroslaws Sohn war, und das würde es sehr einfach klingen lassen, aber es ist überhaupt nicht wirklich einfach.

Wie Sie sich erinnern, hatte Wolodymyr beim letzten Mal, als er Ana, die byzantinische Prinzessin Ana, zur Frau nahm, bereits ungefähr sechs andere und, wissen Sie, einen Harem von Hunderten von Frauen.

Als er starb, war seine Beziehung zu seinen Söhnen nicht einfach.

08:02 Als er 1015 starb, hatte er einen seiner Söhne, und ich versuchte diesmal, all diese aufzuschreiben.

Er hatte einen seiner Söhne, Swjatopolk, im Gefängnis, wie man es tut, er führte Krieg gegen einen anderen seiner Söhne, Jaroslaw, wie man es tut.

Wenn Wolodymyr stirbt, wird Swjatopolk befreit.

Swiatopolk arrangiert dann, wie es scheint, den Tod von drei seiner Brüder, wahrscheinlich mit Hilfe skandinavischer Verbündeter.

Swjatopolk zieht dann in den Krieg gegen Jaroslaw.

Yaroslav gewinnt zunächst mit Hilfe einiger skandinavischer Verbündeter, zumindest laut der Geschichte von Evalynd, einer isländischen Saga, die Sie daran erinnert, dass dies alles übrigens auch nordische Geschichte sein könnte.

Wir könnten an diesem Punkt in einem nordischen Geschichtsunterricht sein, die Geschichte von Rus passt an diesem Punkt in die Geschichte dessen, was ist, da Rus ein Staat wird, werden Norwegen und Schweden gleichzeitig Staaten.

09:10 Es ist ein simultaner und ein ineinandergreifender Prozess.

So wird Swjatopolk befreit, aber dann wird er von Jaroslaw besiegt.

Dann geht Swjatopolk nach Polen und holt eine Armee und bringt sie zurück.

Er ist mit einer polnischen Prinzessin verheiratet.

Er bringt eine polnische Armee zurück, er besiegt Jaroslaw, Jaroslaw geht nach Osten, rekrutiert eine Armee von Petschenegen, kommt zurück, besiegt Swjatopolk.

Scheint, dass Yaroslav jetzt das Sagen hat, aber dann noch ein weiterer Bruder, es waren mindestens 10.

Ich bin mir sicher, dass es noch viele, viele mehr gab, aber es gibt 10, die auf uns gekommen sind.

Und dann hieß ein anderer Bruder Mstislav, was so viel wie Herrlichkeit zur Rache bedeutet, schön.

Mstislav marschiert auf Kiew und besiegt Jaroslaw.

Infolgedessen regieren Mstislav und Jaroslaw am Ende Kiew gemeinsam für eine Weile.

10:03 Mstislav etwa ein Jahrzehnt.

Mstislav stirbt 1036, und ab 1036 regiert Jaroslaw allein.

Okay, ich gebe Ihnen diese Details, weil die farbenfrohen Details aus allen skandinavischen Sagen in den frühen Quellen von Kiew sehr interessant sind, aber auch, weil ich möchte, dass Sie ein Problem sehen, nämlich das Problem der Nachfolge, wie Sie von einer kommen Herrscher zu einem anderen, wie man einen Staat am Laufen hält.

Das ist ein Schlüsselproblem in der politischen Theorie, in der politischen Praxis, das Sie hervorheben möchten.

Denn selbst wenn Sie nur an die aktuelle Politik denken, warum ist es zum Beispiel in der Russischen Föderation gerade so chaotisch? Eines der ersten Dinge, die Sie ausprobieren sollten, ist, was ist das Nachfolgeprinzip? Woher wissen sie, wer der nächste Herrscher sein wird? Das ist es.

In der frühen Rus gab es also ein großes Problem mit der Nachfolge.

Wenn Sie es so zählen, wie wir es zählen, von einem Herrscher zum anderen einzelnen Herrscher, von Wolodymyr zu Jaroslaw, dauerte es 21 Jahre.

Und auf dem Weg wurden mindestens 10 der anderen Kinder von Volodymyr getötet.

11:07 Okay, ich möchte auch, dass Sie die Nachfolge als Thema markieren, denn wenn wir in ein paar Wochen in andere Arten von Regimen geraten, das polnisch-litauische Commonwealth, das russische Reich, wird die Nachfolge auch dort ein sehr wichtiges Thema sein.

Dies bringt uns zu Jaroslaw und dem, was als das goldene Zeitalter der Kiewer Rus gilt.

Seine Regel, das sind die 1020er, 1030er, 1040er.

Er regiert allein von 1036 bis zu seinem Tod 1054.

Jaroslaw ist also auch ein skandinavischer Prinz.

Ich möchte sichergehen, dass das klar ist.

Die Tatsache, dass er ein skandinavischer Prinz ist, bedeutet nicht, dass er nicht der Prinz von Rus ist, richtig? Aber er ist ein skandinavischer Prinz.

Er ist in der Saga von Harald Hadrada, dem König von Norwegen.

Und er verheiratet eine seiner Töchter mit demselben König von Norwegen.

12:00 Er selbst ist mit einer Tochter des schwedischen Königs verheiratet.

Wie ich bereits sagte, sind einige der Quellen über ihn isländische Sagen.

Übrigens sind Island-Sagen die früheste bedeutende europäische Literatur.

Sie sind ziemlich außergewöhnlich, aber sie sind auch interessante historische Quellen, weil sie Ereignisse aufzeichnen, die nur etwa ein oder 200 Jahre zurückliegen, als sie aufgezeichnet wurden, und sie basieren auf mündlicher Überlieferung.

Sie sind also ziemlich gut im Vergleich zu historischen Quellen.

Und, oh, er hat auch eine von seinen geheiratet, also hat Jaroslaw auch eine seiner eigenen Töchter mit dem König von Norwegen geheiratet, richtig? Wir sind hier also sehr mit der Geschichte Skandinaviens verbunden.

Und es ist unvorstellbar, dass er nicht sprach, wie wir die schwedische Sprache nennen wollen, oder wie wir es damals nennen wollen.

Er hat eine andere seiner Töchter geheiratet, das müssen wir nur wissen.

Er hat eine seiner anderen Töchter mit dem König von Frankreich geheiratet, was eine lustige Tatsache ist, die jeder Ukrainer wissen muss.

13:01 Also stellen wir sicher, dass es in dieser Klasse ist.

Das wäre Jaroslaws Lieblingstochter, die Ana hieß und als Anne von Kiew in Erinnerung blieb.

Denn aus Sicht von Paris war sie Anna von Kiew.

Sie war Mitte des 11. Jahrhunderts die Königin von Frankreich.

Sie war diejenige, die nach Paris ging und sagte, das sei im Vergleich zu Kiew irgendwie schmutzig und erbärmlich und wollte zurück.

Jetzt wissen Sie also, das ist Anna von Kiew.

Jaroslaw ist also ein skandinavischer Prinz, aber er ist auch ein Erbe des byzantinischen Christentums von seinem Vater.

Und er ist auch der Herrscher einer slawisch sprechenden Bevölkerung.

Es ist also, als gäbe es ein Dreieck.

Auf der byzantinischen Seite des Dreiecks baut oder vollendet er also die Kirche San Sophia, die zentrale Kathedrale in Kiew, die noch existiert.

Es existiert in einer Art barocker Rekonstruktion, die aber immer noch existiert und irgendwo um die 1030er Jahre fertiggestellt wurde.

14:08 Und es wurde der Hagiya Sophia in Konstantinopel nachempfunden.

So wurde die Hauptkathedrale in Kiew der Hauptkathedrale in Konstantinopel nachempfunden.

Also gleicht er das aus.

Mit dieser Kirche kamen griechisch sprechende Priester.

Die ersten Priester, die kamen, um die Bevölkerung zu bekehren, stammten aus Konstantinopel.

Sie sprachen Griechisch.

Und mit diesen griechischen Priestern und mit der Bekehrung kam ein gewisses Ordnungsmodell, das vielen von Ihnen intuitiv erscheinen mag.

Es scheint so natürlich, vielleicht weil es jetzt mehr oder weniger hegemonial ist, aber es musste an einem bestimmten Punkt ankommen, nämlich bei den Wochentagen.

Die Wochentage und die Idee, dass der siebte Tag, der Sonntag, der Ruhetag ist.

Kirchen und Friedhöfe gehören zum Christentum dazu.

15:00 Die Idee, dass man seine Toten begräbt, wie ich bereits erwähnt habe, anstatt sie einzuäschern, kommt mit dem Christentum.

Dass man sie an einem bestimmten Ort begräbt, einem Friedhof auf einem Kirchhof, gehört zum Christentum dazu.

Es gibt also ein Zivilisationspaket, das mit den griechischen Priestern geliefert wird.

Aber interessanterweise ist es Jaroslaw, der von griechischen Priestern zu lokalen, slawisch sprechenden Priestern wechselt.

Im Jahr 1051 gelang es ihm, einen Mann namens Helarion, der ein lokaler Slawe und kein Grieche war, zum örtlichen Oberhaupt der Kirche, des Metropoliten, ernannt zu haben oder sich selbst zu ernennen.

Und irgendwann um diese Zeit, und das ist entscheidend, wird die Sprache der Liturgie von Griechisch auf Altkirchenslawisch umgestellt.

Mit anderen Worten, es gibt einen großen Unterschied, ob man in die Kirche geht und eine Sprache hört, die man überhaupt nicht versteht, oder ob man in die Kirche geht und eine Sprache hört, die man ein bisschen versteht, richtig? Das ist also im Grunde die Verschiebung vom Griechischen zum Altkirchenslawischen.

16:12 Geek ist aus Sicht von Kiew eine Fremdsprache.

Nur sehr wenige Menschen sprechen Griechisch.

Es sind meistens Leute, die aus Konstantinopel angekommen sind, oder griechische Händler, die von der Schwarzmeerküste auf und ab kommen, wie wir bereits erwähnt haben, es ist im Grunde eine Fremdsprache.

Und in der ganzen Geschichte der griechischen Kirche, der orthodoxen Kirche, der Ostkirche in Kiew lernen relativ wenige Menschen Griechisch.

Einige Leute tun es, aber relativ wenige.

Grundsätzlich lernen sehr gebildete Kirchenmänner Griechisch.

Altkirchenslawisch ist eine andere Geschichte.

Sie werden sich erinnern, woher das alte Kirchenslawisch kam.

Altkirchenslawisch wurde von Kyrill und Methodius erfunden.

Es hat diese Reise nach Bulgarien hinter sich, und jetzt kommt es in Kiew an.

Und es hat den großen Vorteil, dass es eine slawische Sprache ist.

Es basiert auf einer slawischen Sprache, wahrscheinlich der slawischen Sprache, die in Mazedonien von der Mutter von Kyrill und Methodius gesprochen wurde.

17:07 Aber es basiert auf einer slawischen Sprache.

Wenn Sie also Muttersprachler einer slawischen Sprache sind, können Sie viel davon herausfinden.

Als ich also Alt studierte, war ich kein Muttersprachler der slawischen Sprache, sondern ich habe Altkirchenslawisch studiert.

Vieles davon war für mich intuitiv, tausend Jahre später und mit dem komischen glykolytischen Alphabet, aber vieles davon war für mich intuitiv.

Ich konnte es mir ansehen und viel davon sehen.

Es ist also nicht ganz undurchdringlich, und sobald Sie mit einer slawischen Sprache anfangen, und das ist sehr wichtig, können Sie damit anfangen, damit herumzuspielen.

Sie können es dann als Grundlage einer Schriftsprache nehmen.

Und dann werden mit der Zeit einheimische Wörter ihren Weg in die Sprache finden.

Was ist die Umgangssprache? Die Umgangssprache ist die Sprache, wie wir sie tatsächlich sprechen.

Wie wir es tatsächlich sprechen.

Und so gelangten slawische Wörter, wie sie tatsächlich gesprochen wurden, in die Schriftsprache, bereicherten und veränderten sie.

18:06 Und diese Sprache, das Kirchenslawische, wird langsam zur Schriftsprache, die nicht nur der Kirche, sondern auch dem Staat dient.

Und das ist enorm wichtig, denn wenn man einen Staat unabhängig von einer Kirche führen will, ist es gut, Gesetze zu haben.

Es ist gut, eine Sprache zu haben, in der Sie dieses Gesetz aufzeichnen können.

So altkirchenslawisch wird in der Version, die es im Kiewer Staat verwendet, normalerweise als Kanzlerslawisch bezeichnet.

Nur um diese Unterscheidung zu machen.

Kanzlei Slawisch.

Und dieses Kanzlerslawisch, in dem aufgezeichnet ist, ist die Sprache eines sehr wichtigen Textes, der von Jaroslaw zu stammen scheint und dann nach seiner Zeit für ein weiteres Jahrhundert oder so fortbesteht, der Ruska Pravda oder Russka Prawda genannt wird, was heißt eine Sammlung von Gesetzen.

Es gibt also jetzt weltliches Recht.

19:01 Es gibt weltliches Recht.

Nicht nur Kirchenbrauch und Kirchenrecht, sondern weltliches Recht.

Und was das Gesetz selbst sagt, ist selbst sehr aufschlussreich.

So wird das Gesetz nun zu einer historischen Quelle für uns.

Wir haben nicht nur Sagen, wir haben nicht nur Genealogien, wir haben nicht nur Legenden über Rus, die ein Jahrhundert nach den Ereignissen in Kiew geschrieben wurden.

Wir haben das Gesetz, das zu seiner Zeit angewendet wurde.

Was wir in diesem Gesetz sehen, sind mindestens zwei sehr wichtige Entwicklungen.

Erstens sehen Sie, dass sich die Gesellschaft von der Art von Gesellschaft, über die wir am Anfang gesprochen haben, in der Menschen versklavt werden könnten, zu einer Gesellschaft entwickelt hat, in der die Hauptbeschäftigung der Menschen die Landwirtschaft war und die Landwirtschaft reguliert wird.

Wir haben jetzt also einen Staat, der darauf basiert, dass die Menschen einen Überschuss in der Landwirtschaft erwirtschaften.

Das klassische Modell, das wir immer wieder sehen, beginnend in Mesopotamien, das klassische Modell, wo Sie eine Stadt haben können und Sie können einen Staat mit einer Hauptstadt in dieser Stadt haben, weil Sie Regeln haben, wie Sie einen Überschuss sammeln

von den Menschen, die das Land tatsächlich bearbeiten.

20:11 Das mag ein etwas ausbeuterisches System sein, aber es ist ein ganz anderes System als Raubzüge und Sklavenhandel.

Es ist ein ganz anderes System als Raubzüge und Sklavenhandel.

Und es beschreibt eine Beziehung zwischen einem Herrscher und seinem Volk, im Gegensatz zu einer Beziehung zwischen Menschen, die nur auf der Durchreise sind und Dinge oder Menschen sammeln, die sie irgendwo weiter flussabwärts verkaufen werden.

Wenn also das Gesetz niedergeschrieben ist, ist dieser Übergang bereits erreicht und wir befinden uns in einer anderen Art von Gesellschaft.

Vielleicht noch grundlegender ist das, was Sie in der Russka Prawda, der Ruska Prawda, sehen, ein Versuch, einen Übergang von einer Kultur der persönlichen Rache hin zu einer Kultur zu vollziehen, in der Streitigkeiten tatsächlich vor Gericht beigelegt werden.

Ich bin mir also sicher, dass Sie alle, wissen Sie, in Ihrem Leben, je nachdem, woher Sie kommen, eine gewisse Vertrautheit mit dem haben, was ich mit persönlicher Rache meine, zumindest aus, ich weiß nicht, dem Film.

21:03 Wo ich deinem Clan etwas antue und deshalb muss dein Clan meinem Clan etwas antun, und das kann unendlich weitergehen, und es kann sehr kostspielig und destabilisierend sein.

Wenn Sie versuchen, einen Staat zu gründen, wollen Sie nicht, dass dieser Clan und dieser Clan auf unbestimmte Zeit eine Fehde haben, richtig? Wenn es einen Streit gibt, wie dieser Clan das gestohlen hat oder dieser Clan das niedergebrannt hat, oder was auch immer, willst du, dass dieser Streit zu mir kommt, du willst, dass der Streit vor Gericht kommt, in den Staat, wo er sein kann aufgelöst.

Und so legt Ruska Pravda unter anderem fest, welche Strafen angemessen sind.

Es gibt also eher eine allgemeine Strafe als persönliche Fehden, das ist die Art von Dingen, die einen Staat aufbauen.

Aber ich komme immer wieder darauf zurück, aber eine Schwäche des Staates ist, dass er nicht über die rechtlichen Strukturen verfügt, um sich selbst fortbestehen zu lassen, was überraschend oft ein Problem mit Staaten ist.

Es ist eigentlich so etwas wie der Zauber der Staatsgründung, davon war auch der deutsche Soziologe Max Weber besessen, wie man von der Phase der Staatsgründung zur Phase der Fortführung eines Staates gelangt.

22:09 Wo Sie vielleicht wegen einer großen Leistung oder wegen eines charismatischen Führers einen Staat gründen, aber weder die Leistung noch das Charisma von Dauer sind.

Und wie hält man den Staat eigentlich am Laufen? Vielleicht haben Sie Institutionen gegründet, diese Institutionen klingen ziemlich gut, aber wie stellen Sie sicher, dass die Menschen weiterhin an sie glauben, ohne dass die Leistung und das Charisma sie irgendwie unterstützen? Wie können Sie dann ohne Verfahren auskommen? Wenn wir also in Kiew über die Kiewer Rus sprechen, sprechen wir über eine Reihe von Ländern, die sich nach Osten, nach Norden, ein bisschen nach Süden und Westen von Kiew erstrecken.

Wir sprechen heute nicht nur über Kiew und die Ukraine, wir sprechen darüber, was jetzt Weißrussland ist und was jetzt viel europäisches Russland ist.

Den ganzen Weg bis ein bisschen östlich von dem, was jetzt Moskau ist.

Und diese verschiedenen Bezirke wurden in einer äußerst verwirrenden Reihenfolge an die verschiedenen Söhne verteilt, die ehrlich gesagt niemand herausgefunden hat.

23:06 Und man vermutet, dass es sich von Generation zu Generation geändert hat oder dass sie es sich manchmal nur ausgedacht haben.

Und wenn wir es nicht wissen, denke ich, dass es verzeihlich ist, denn was auch immer die Regeln waren, die Brüder bekämpften sich ständig.

Und wenn sie sich ständig bekämpften, bedeutete dies, dass, was auch immer die Regeln waren, sie vielleicht angefochten wurden oder nicht klar waren oder vielleicht nicht immer

ernst genommen wurden.

Also haben die Herrscher in Kiew die verschiedenen Bezirke an ihre Söhne verteilt, und es gab die Idee, dass ein bestimmter Sohn irgendwann Herrscher von Kiew werden und allen anderen überlegen sein würde, aber das hat sich nie so ausgewirkt sollte sein.

Nach Jaroslaws Tod im Jahr 1054 haben wir also im Wesentlichen eine lange verwirrende Reihe von Nachfolgekrisen, bis die Mongolen 1241 kommen.

Es gibt hier jedoch mindestens einen Moment, den Sie hervorheben möchten, nämlich den Aufstieg einer Stadt namens Wladimir, nicht die Person, die Stadt.

24:03 Und wir nennen es Wladimir und nicht Wolodymyr, weil diese Stadt ganz im äußersten Osten der Rus liegt, ein bisschen östlich von Moskau.

Ich sage jetzt, weil Moskau damals noch nicht existierte.

Wladimir, die Stadt, wurde in den 1160er, 1170er Jahren von einem Mann namens Andrey Bogolyubsky regiert, der meiner Meinung nach auf Ihrer Liste steht, auf Ihrer Liste stehen sollte.

Und er griff Kiew an, nicht nur einmal, sondern zweimal.

Das erste Mal hat er es erfolgreich geplündert.

Beim zweiten Mal wurde er abgewiesen.

Aber der Punkt ist, dass Andrey Bogolyubsky die Idee hatte, Wladimir zur wichtigsten Stadt zu machen, sozusagen zum Nachfolger von Kiew.

Er nahm eine wichtige Ikone, die sich in der Nähe von Kiew befand, und brachte sie zu Wladimir.

Er baute in Wladimir eine Kirche, die der Hagia Sophia in Kiew ähneln sollte.

25:02 So hatte er die Idee, dass er der wichtigste Herrscher sein würde und dass seine Stadt wichtiger sein würde als Kiew.

Das ist also Wladimir, und Wladimir liegt in einem Bezirk namens Suzdal.

Die Mongolen werden kommen, sie werden Wladimir auslöschen, sie werden Suzdal auslöschen, sie werden im Grunde alles in diesem Teil der Rus auslöschen.

Aber ich möchte, dass Sie zumindest anmerken, dass diese Idee bereits im 12. Jahrhundert existierte, dass es einen Nachfolger von Kiew geben könnte, der irgendwie besser sein könnte als Kiew.

Okay.

Wenn die Mongolen kommen, werden wir mehr über die Mongolen sprechen und was sie vorhatten, aber wenn die Mongolen kommen, sehen wir eine Teilung von Rus, die sehr dauerhaft ist.

Ich sage nur ein Wort über die Mongolen und was sie vorhatten.

Nur ein Wort.

Es ist immer so, dass aus Sicht der Menschen, deren Städte geplündert werden, die ankommenden Menschen nur Plünderer und Chaoten und so weiter sind, aber es ist fast immer so, dass genau das passiert die Ankommenden versuchen, Handelsrouten aufzubauen, zugegebenermaßen zu für sie günstigen Bedingungen.

26:13 Und Sie neigen dazu, ich meine, deshalb haben wir jetzt eine Europäische Union, um dies zu vermeiden, aber Sie erhalten günstige Bedingungen, indem Sie die Stadt plündern.

Und dann bekommen Sie günstige Konditionen.

Ich meine, es ist hart, aber so ist es.

Die Mongolen versuchten also, wie die Wikinger vor ihnen, eine lange Handelsroute einzurichten, die Wikinger über das Meer, die Mongolen über Land, auf der sie auf der ganzen Linie zu günstigen Bedingungen günstig handeln konnten Sie.

Zu für sie günstigen Konditionen.

Und sie hatten überall, wo sie hinkamen, enormen Erfolg damit.

Sie wurden nie wirklich besiegt.

In den frühen 1240er Jahren zerstören sie die Überreste der Kiewer Rus.

Sie verstehen, wenn sie die Kiewer Rus zerstören, zerstören sie keinen einheitlichen Staat, weil es keinen einheitlichen Staat gibt.

27:00 Es gibt eine Reihe von Bezirken mit Rivalen.

Wenn die Prinzen von Rus ausziehen, um die Mongolen auf dem Schlachtfeld zu treffen, streiten sie sich auf dem Weg zum Schlachtfeld buchstäblich darüber, wer wer ist, wer zuerst gehen darf und wer der Wichtigste ist.

Das gibt dir also ein Gefühl.

Aber selbst wenn sie in perfekter Formation gewesen wären, hätten sie sich geliebt, ihre Hüte hätten sie trotzdem von den Mongolen gereicht bekommen.

Die Mongolen würden gewinnen.

Nach der mongolischen Invasion bekommen wir also eine Art Dreiteilung der Ländereien der alten Rus, die ich markieren werde.

Und dann werden wir über das wichtigste davon sprechen, nämlich Litauen.

Weit im Westen gibt es also einen Bezirk namens Galizien-Wolhynien.

Und dieser Bezirk, Galizien-Wolhynien, wird eine etwas andere Entwicklung nehmen als der Rest, weil Galizien-Wolhynien für eine Weile von seinen eigenen Fürsten regiert wird.

Und dann wird der galizische Teil von Galizien-Wolhynien Mitte des 14. Jahrhunderts Teil Polens.

28:03 Der westliche Teil der Ukraine, Galizien-Wolhynien, wird also eine etwas andere Geschichte haben.

Das ist Teil eins.

Teil zwei, das ist also der äußerste Westen, Teil zwei ist der äußerste Osten oder der äußerste Nordosten.

Susdal, die Gebiete um das, was irgendwann einmal Moskau sein wird.

Moskau ist noch nicht entstanden, aber ich verspreche Ihnen, irgendwann wird Moskau entstehen.

Die Gebiete in Susdal im Nordosten werden länger unter direkter mongolischer Herrschaft bleiben.

Das ist auch eine andere politische Geschichte.

Die Mongolen werden kommen und sie werden bleiben.

Und sie werden eine dauerhafte Form der Transaktionspolitik mit den Erben der Rus-Prinzen im äußersten Nordosten etablieren.

Und wir werden diese Geschichte das nächste Mal aufgreifen, wenn ich über die Ursprünge des Staates spreche, der seinen Sitz in Moskau hat, die Ursprünge Russlands.

29:04 Der dritte und wichtigste Weg ist der, dem wir heute folgen werden, nämlich das Großherzogtum Litauen.

Der größte Teil des Territoriums der alten Rus fällt unter das Großherzogtum Litauen.

Und nicht nur das, einer der Gründe, warum ich so viel Zeit damit verbracht habe, über diese Zivilisation zu sprechen, ist, dass interessanterweise dieses Zivilisationspaket, das mit Jaroslawisch verbunden ist, die Sprache, das Kanzlerslawisch, das Gesetz, alle von Litauen absorbiert werden.

Die Litauer übernehmen es.

Sie eignen es sich an, sie machen es sich sehr bequem zu eigen.

Und in diesem Sinne überlebt die Kiewer Zivilisation in der schriftlichen Form ihres Rechts.

Daher ist es manchmal hilfreich, sich vorzustellen, dass die Geschichte unterschiedliche Geschwindigkeiten hat oder dass verschiedene Elemente in der Geschichte unterschiedliche Arten von Beständigkeit haben.

Eine Sprache hat also viel Beständigkeit.

Es ändert sich im Laufe der Zeit.

Ein bestimmtes zivilisatorisches Paket, wie das Gesetz, hält nicht so lange wie eine Sprache, aber es kann viel länger dauern als eine Person.

30:05 Die Tatsache, dass Jaroslaw das Gesetz zusammengebracht hat, hat also eine Bedeutung, die weit über seine Lebenszeit hinaus tief in die Geschichte Litauens hineinreicht.

Jahrhunderte später, wenn die Litauer ihre großen Statuten schreiben werden, was im 16. Jahrhundert beginnt, wenn sie ihre Statuten schreiben, drei davon, werden sie diese Sprache verwenden, Kanzlerslawisch.

Im Gegenzug wird es mehr Wörter aus ihrem Teil der Welt und so weiter geben, aber dieses zivilisatorische Paket überdauert die eigentliche Kiewer Rus lange.

Als letzte große Sache müssen wir also Volodymyr nach Jaroslaw bringen, Jaroslaw ans Ende von Rus.

Jetzt müssen wir nach Litauen.

Was ist Litauen? Und wie konnte Litauen so sein, ich meine, ist Litauen nicht nur ein winziges Land? Es ist dieses winzige Land voller baltischer Sprecher? Wie kann es? Es war das größte Land in Europa, meine Freunde.

Es war damals das größte Land Europas.

Und es entstand, wie Länder oft entstanden, aufgrund des Drucks aus zwei Richtungen.

31:02 Der litauische Staat konsolidierte sich auf Druck des Westens in Form des Christentums.

Jetzt ein sehr aggressiver, gezielter Druck in Form von Kreuzzügen.

Ein paar Jahrhunderte früher, wenn wir über die Franken und Polen und Mähren und so weiter sprechen, ist das ein sanfterer Druck.

Wissen Sie, wir wollen, dass Sie konvertieren.

Vielleicht ordnen Sie sich uns ein wenig unter.

Wir befinden uns jetzt im 14. Jahrhundert in der Ära der Kreuzzüge, und die Litauer waren einer gewaltsamen, gewaltsamen Bekehrung ausgesetzt.

Damit meine ich, dass alle Männer getötet und die Frauen und Kinder genommen und getauft wurden.

Das taten die Deutschen Ritter.

Auf Druck aus dem Westen hatten die Deutschen Ritter die Preußen ausgelöscht.

Mir ist klar, dass es immer noch einen Ort namens Preußen gibt, aber der Ort, der heute Preußen heißt, hat seinen Namen von einem früheren Volk, das eine baltische Sprache sprach, ähnlich dem Litauischen.

32:03 Diese Menschen wurden von den Deutschen Rittern ausgerottet.

Sie existierten nicht mehr.

Und während dies geschah, gelang es den Gruppen baltischer Sprecher, die Litauer genannt werden, einen Staat zu konsolidieren.

Sie konsolidierten sich also aufgrund des Drucks aus dem Westen.

Und außerdem haben sie sich, wie wir noch sehen werden, aufgrund dessen, was die Mongolen im Süden getan haben, konsolidiert.

Angesichts des Drucks aus dem Westen konnte der litauische Staat im frühen 14. Jahrhundert, im 13. Jahrhundert, von seiner Basis um Vilnius nach Süden in das heutige Weißrussland und tief in die heutige Ukraine vordringen.

Und so nutzten sie, als sie von Westen bedrängt wurden, das aus, was die Mongolen im Osten getan hatten.

Es könnte hilfreich sein, obwohl dies in einer Art christlich dominierter Geschichtsschreibung niemals so ausgedrückt würde, zu denken, dass die Deutschen Ritter und die Mongolen ungefähr zur gleichen Zeit ankamen, was sie taten, und Ihre Ankunft ungefähr zur gleichen Zeit schuf die Bedingungen, unter denen Litauen sich einer Herausforderung stellen und auf diese Herausforderung reagieren konnte, indem es Gebiete aus dem Süden, aus der Rus, sammelte und zum größten Staat in Europa wurde, was es war.

33:08 Was wissen wir also über Litauen? Die Litauer, so habe ich vorhin über die Mathematik gesprochen, die Mathematik der Sklaverei und des Heidentums.

Die Litauer waren dabei die letzten Überbleibsel.

Sie waren die letzte große heidnische Gruppe in Europa.

Sie waren die letzten, die sich nicht mehr versklaven ließen, als sie andere versklavten.

Sie benutzten Sklavenarbeit anderer in ihrem Land.

Sie plünderten die Rus nach Sklaven, sie plünderten Polen nach Sklaven, sie plünderten auch ihr Baltikum, ihre heidnischen Nachbarn nach Sklaven.

Solange sie heidnische Nachbarn hatten.

Sie brachten Zehntausende von Menschen als Sklaven in ihre Landwirtschaft.

Wir wissen, dass sie Holz, Pelze, Getreide, Wachs und Honig gegen Eisenprodukte eintauschten.

Wir wissen, dass sie im frühen 14. Jahrhundert unter ihrem wichtigsten Herrscher, den ich vielleicht nicht niedergeschlagen habe, Gediminas, eine Wende in ihrer eigenen landwirtschaftlichen Planung vollzogen hat.

34:06 Ist er da? Er ist da? Okay.

Unter Gediminas, der von 1315 bis 1343 regierte, begannen sie also, sich von der Sklaverei weg und hin zur Kolonialisierung zu bewegen, wo sie die lokalen Regeln akzeptierten und eher Land als Menschen kontrollierten.

In gewisser Weise ist es also die gleiche Art von Übergang, die Sie früher in Rus gesehen haben, kontrollieren Sie Land, anstatt Menschen, akzeptieren Sie im Grunde die Regeln, die bereits existierten.

Und dann versuchen zu besteuern.

Es ist Gediminas, der in die heutige Rus einzieht.

Was war ihre Religion? Ganz kurz darüber, wir wissen viel mehr darüber, weil ihr Heidentum weitere vier Jahrhunderte andauerte.

Und viele Menschen hatten Kontakt zu ihnen, viele Christen, viele Muslime, viele Juden hatten über die Jahrhunderte hinweg Kontakt zu ihnen.

In Vilnius gab es die ganze Zeit über christliche Kirchen.

Wieso den? Denn wenn Sie ein tolerantes, wohlhabendes Regime sind, brauchen Sie Händler, die von anderen Orten kommen, und Sie müssen dafür sorgen, dass sie Kirchen haben, richtig? Und außerdem, nur um sicherzugehen, dass das immer klar ist, diese Geschichte wird damit enden, dass die litauischen Herrscher konvertieren, aber die litauischen Herrscher herrschen immer über ein Land, das mehrheitlich christlich ist.

35:20 Denn die meisten Menschen, die sich in Litauen aufhalten, befinden sich im heutigen Weißrussland und später in der heutigen Ukraine, d.h.

sie sind
östliche

Christen.

Dies ist also die ganze Zeit ein Regime, in dem die Herrscher Heiden sind und die herrschenden Familien Heiden sind, aber die Mehrheit der Bevölkerung tatsächlich Christen sind.

Wenn ich also von dieser Religion spreche, dann ist das die Religion des baltischen Kerns, die sich dann ausbreitet und das Christentum duldet.

Sie machen überhaupt keinen Versuch, die Christen zu bekehren.

Wir wissen also, dass der Großherzog auch Hohepriester war.

Wir wissen, dass die Priester Opferpriester waren, wie in den slawischen Ländern.

36:00 Wir kennen einige der wichtigsten Götter, die bereits bekannte Gestalten waren.

Sie hatten eine Version von Perun, die Perkūnas hieß.

Wenn Sie uns einfach am Ende hinzufügen, erhalten Sie im Allgemeinen ein litauisches Wort.

Also, okay, funktioniert nicht immer.

Funktioniert nicht immer.

Aber die litauische Version von Perun hieß Perkūnas.

Andere wichtige Götter waren Andai, der mit Wasser in Verbindung gebracht wurde, Teliavel, der wie eine Hephaistos-Figur mit der Schmiede in Verbindung gebracht wurde.

Aber wie beim slawischen Heidentum waren die Götter nicht getrennt.

Das ist viel animistischer, es ist viel mehr eine Religion, in der alles in gewisser Weise von der Göttlichkeit beseelt ist.

Bäume wurden also verehrt.

Bestimmte Baumgruppen sind unabhängig davon wichtig.

In bestimmten Baumgruppen wurden die Toten als Opfer verbrannt.

Bestimmte Quellen und Flüsse und Felsen waren ebenfalls wichtig.

Auch die Litauer hatten, wie die Slawen, keine Tempel, bis sie Kontakt zu Christen aufnahmen.

37:06 Und dann fingen sie an, Tempel zu bauen, wie es scheint, als eine Art Anleihe bei den Christen.

Wir wissen, dass sie Omen aus dem Verhalten von Pferden und Schlangen erraten haben, einige tun es noch immer.

Wir wissen, dass sie nach Siegen ein Drittel der Beute den Göttern opferten.

Wir wissen, dass Pferde von besonderer Bedeutung waren.

Diese Pferdeschädel sollten böse Geister abwehren.

Dass zwei Pferde vor einem Haus, auf dem Giebel von Häusern, Glück bringen sollten.

Wir wissen, dass Sie, wenn Sie wichtig waren und starben, mit Ihrem Pferd begraben wurden, damit Sie Ihr Pferd in der nächsten Welt haben würden.

Und die Litauer taten dies auch nachdenklich gegenüber wichtigen Personen, die sie auf dem Schlachtfeld gefangen nahmen.

Wenn sie zum Beispiel mit den Kreuzfahrern kämpften und wichtige Ritter gefangen nahmen, verbrannten sie sie nachdenklich, voll bewaffnet, zu Pferd.

38:07 Das ist ein Zeichen des Privilegs.

Ein bedeutender Deutscher Ritter, der, so die Kreuzzugskriege zwischen Kreuzrittern und Litauern, auf beiden Seiten unglaublich heftig waren und von den Kreuzfahrern so aufgenommen wurden.

Der Konflikt zwischen den Kreuzfahrern und den Litauern schafft es tatsächlich gleich zu

Beginn in die englische Literatur.

Wenn Sie also einen High-School-Kurs in englischer Literatur hatten, wo Sie gezwungen waren, Chaucer, die Canterbury Tales, zu lesen, erinnern Sie sich vielleicht daran, dass der Ritter beschrieben wird, wenn er als Charakter im Prolog vorgestellt wird Hier entlang.

Ein Ritter war es, und das war ein würdiger Mann, der seit seinen ersten Ausritten Ritterlichkeit, Wahrheit und Ehre, Freiheit und Höflichkeit über alle Nationen liebte in Preussen, Preußen, in Lithau und in Rus .

39:06 Lithau ist Litauen und Rus\u0027 ist natürlich Rus\u0027.

Der Ritter in dieser englischen Geschichte von 1380, aus dem 14. Jahrhundert, ist also ein Kreuzfahrer, aber er ist ein Kreuzfahrer in Nordosteuropa.

Er ist ein Kreuzritter in Litauen.

Und dieses Wort, sagte er, das ist das deutsche Wort, reyse.

Und reyse, in diesem besonderen Kontext, erklärten die Deutschen Ritter jedes Jahr, dass es eine reyse gab, was bedeutete, dass alle Ritter der Ritter, alle Ritter aus den anderen christlichen Ländern kommen und sich dem Kreuzzug anschließen sollten.

Das haben sie getan.

Sie hielten den Kreuzzug für eine Art saisonales Abenteuer, das Reyse genannt wurde.

Es ist also der Deutsche Orden, der Litauen zur Konsolidierung zwingt und Litauen nach Süden drängt.

Die Deutschen Ritter kriechen über die Ostsee, wenn polnische Herrscher sie einladen, zu kommen und sich mit heidnischen Problemen oder anderen Problemen zu befassen.

40:06 Deutschritter kommen, Deutschritter bleiben, Deutschritter gründen ihren eigenen Staat.

Sie regieren den Deutschordensstaat an der Ostsee.

Sie tun dies trotz der polnischen Könige, die sagen, oder Großfürsten oft, die sagen, wir wollten nur, dass Sie dieses spezielle Problem lösen.

Sie tun dies auch, indem sie ein spezifisches Merkmal des westlichen Christentums ausnutzen, nämlich dass die Deutschen Ritter zwischen dem Kaiser des Heiligen Römischen Reiches, wir werden später darüber sprechen, aber dem Kaiser des Heiligen Römischen Reiches, der wichtigsten weltlichen Figur in der Westen, der oberste weltliche Führer und der Papst.

Sie schaffen es, sich zwischen diesen beiden Gönnern auszuspielen und im Wesentlichen zu tun, was sie wollen, und zu einer Macht in sich selbst zu werden.

Das sind also bewaffnete Mönche.

Sie sind Kreuzritter.

Es sind Männer, die sich von der Welt abschotten und im Geiste der Opferbereitschaft geschult sind.

Ihre Mitmönche finden sie einschüchternd.

41:01 Ihr Grundprogramm der christlichen Bekehrung besteht, wie ich bereits erwähnt habe, darin, dass Sie angreifen, alle Männer töten, Ihre eigenen Männer umsiedeln, und das ist die Taufe, das ist die Bekehrung.

Ihre größte Errungenschaft war die Kolonisierung des Baltischen Beckens, vom heutigen Nordpolen bis zum heutigen Estland, wo die Deutschen für die nächsten 700 Jahre bis 1945 und der Ankunft der Roten eine bedeutende soziale und politische Präsenz hatten Heer.

Sie beginnen also etwas, das in irgendeiner Form sehr lange andauert.

Es ist also ihr Krieg.

Wir kommen jetzt zum Kernpunkt, den Sie sicher bereits verstehen, es ist ihr Krieg gegen Litauen, der mit der Übernahme der Länder der Rus durch Litauen zusammenfällt und diese herbeiführt.

Sie kämpfen im späten 13. Jahrhundert bis ins 14. Jahrhundert.

42:01

Ich lese Ihnen ein langes Zitat aus dem Chronisten des Deutschen Ordens, Peter von Dusburg, vor, nur weil es Ihnen einen Eindruck davon gibt, wie sie es sahen.

Die seltsame Art von Respekt, den die Kreuzritter, die Deutschen Ritter, für die Litauer hatten, aber auch die Wildheit davon.

Das ist von 1283.

Er schreibt, 53 Jahre seien vergangen, seit der Krieg gegen die preußische Nation begann, und alle Nationen in dem besagten Land, Preußen, seien geschlagen und ausgerottet worden, so dass keine überlebt habe, die nicht demütig den Hals vor der Heiligen Römischen Kirche gebeugt habe.

Okay, das ist also Preußen, das weg ist.

Die vorgenannten Brüder des deutschen Hauses, wir Deutschen Ritter, haben den Krieg gegen dieses mächtige, halsstarrige und kriegserfahrene Volk begonnen, das Nachbarland Preußens ist, das jenseits des Nemunas im Land Litauen wohnt.

So sieht es also aus der Sicht des Deutschen Ritterordens aus.

Die litauische Reaktion ist nicht, wir werden niemals Christen.

43:01

Die litauische Reaktion scheint gewesen zu sein, wir werden so nicht christlich.

Wir werden so nicht Christen.

Was Sie also im späten 13. und frühen 14. Jahrhundert haben, ist eine Art Geometrie mit vier Potenzen.

Wo es Polen gibt, gibt es Galizien-Wolhynien, es gibt die Ritter, und es gibt Litauen, und es gibt die Überreste der Rus, die keine politische Einheit mehr ist.

Was also passiert ist, dass die Litauer angesichts dieser Herausforderung im frühen 14. Jahrhundert nach Süden ziehen.

Sie griffen die Stadt Breast an, die jetzt in Weißrussland liegt.

44:01

Bis 1323 scheinen sie auch Kiew kontrolliert zu haben.

Aber das Entscheidende hier ist, dass, obwohl es anfangs einige bewaffnete Auseinandersetzungen gegeben zu haben schien, die litauische Herrschaft Rus\’ nicht nur im Geiste der Toleranz, sondern im Geiste der Aneignung war.

Also kommen sie zum großen Herrscher, sie kommen zu den Fürsten von Rus, und sie sagen in ihrer eigenen Sprache, wir werden nichts Neues bringen und nichts Altes ändern.

Wie sagen sie es in ihrer eigenen Sprache? Denn denken Sie daran, dass die litauischen Großfürsten ein Land regieren, das bereits mehrheitlich slawisch ist.

Es ist bereits mehrheitlich ostchristlich, es ist bereits mehrheitlich slawisch, es kontrolliert bereits einige der Länder, die Rus\’ waren, nämlich Weißrussland.

Es ist also nicht so, dass ihnen das Christentum oder die Orthodoxie oder sogar die Sprache fremd wäre.

Sie wissen all diese Dinge, sie wissen, was Christen sind, richtig? Sie kennen all diese Dinge.

Also sagen sie den Fürsten von Rus, ihr müsst nichts ändern.

Wir werden einfach in eure Familien einheiraten, ihr werdet uns als das Zentrum des Staates betrachten und ihr werdet die Steuern für uns organisieren.

45:08

Und so funktioniert es.

Und es scheint sehr reibungslos funktioniert zu haben.

So kommt dieser Prozess dann in der letzten Hälfte des 14. Jahrhunderts zu einer Art Crux.

Die Litauer werden von Westen bedrängt, sie haben die Ländereien im Süden eingenommen.

Aber der Weg, auf dem die Litauer tatsächlich einen Weg finden, die Deutschen Ritter

endgültig zu besiegen, besteht darin, ein Bündnis mit den Polen einzugehen.

Und dies wird vom zweiten litauischen Großherzog ausgeführt, an dessen Namen Sie sich nach Gediminas unbedingt erinnern sollen, nämlich Jogaila, oder wie ihn die Polen in Erinnerung haben, als Jagiello.

Also, oh, Entschuldigung, ich habe etwas sehr Wichtiges vergessen.

Die litauischen Großfürsten, sie wissen nicht nur alles darüber.

46:02 Sie wissen von Rus, sie wissen, dass es Rus gab.

Sie wissen, dass Rus ein sehr wichtiger Staat war.

Und so fügen sie ihrer eigenen Liste von Titeln hinzu: Wir sind die Herrscher von Rus.

So fügen die litauischen Großherzöge hinzu: Wir sind die Herrscher von Rus.

Aus ihrer Sicht haben sie also nicht nur das Territorium geerbt.

Sie haben auch das Erbe geerbt, im rechtlichen Sinne sind wir die Herrscher dieses Dings namens Rus.

Und wie ich bereits im vorangegangenen Teil dieses Vortrags sagte, erben sie die juristische Sprache und begannen, sie selbst zu verwenden.

Und das ist nicht so weit hergeholt, denn denken Sie daran, dass sie es gewohnt sind, slawische Sprachen zu verwenden.

Slawische Sprachen sind nichts Neues, nichts Überraschendes.

Es ist gut, einen schriftlichen zu haben.

Okay.

Aber die Art und Weise, wie diese Geschichte ihren Höhepunkt erreicht, hat mit Polen zu tun.

Polen hat eine Nachfolgekrise.

Der König von Polen ist ein 11, 12, vielleicht 13 Jahre altes Mädchen.

47:04 Einen Moment lang sieht es so aus, als würde sie einen Habsburger heiraten.

Wenn das passiert wäre, wäre die ganze Geschichte unserer Region sehr, sehr anders verlaufen.

Aber der Habsburger, der Wilhelm hieß, der reitet, um seine polnische Braut zu fordern, schafft es nie, er wird unterwegs von einigen polnischen Adligen angehalten.

Und stattdessen ist dieses Mädchen mit einem viel älteren Mann verheiratet.

Ich fürchte, es ist ein bisschen skandalös.

Er ist ungefähr 40 Jahre älter als sie.

Obwohl Litauen nicht empört ist.

Also, Jogaila, wie heißt sie eigentlich? Jadvyga oder Hedwig.

Sie hat auch eine sehr interessante Vergangenheit.

Ich meine, sie hat eine faszinierende Vergangenheit, sie ist nur ein sehr junges Mädchen, aber sie wurde für interessante Dinge erzogen.

Aber wie auch immer, sie entpuppt sich als König von Polen.

Ihr Name ist Jadvyga oder Hedwig.

48:00 Sie heiratet Jogaila.

Und auf diese Weise passiert eine ganze Reihe von Dingen auf einmal.

Die Litauer, die herrschende Familie, konvertieren zum Christentum, 1385, 1386.

Langsam wird der litauische Adel, zu dem auch der alte russische Adel gehört, mit dem polnischen Adel verschmelzen und beginnen, einige seiner Normen zu übernehmen, worüber wir sprechen werden.

Aber am wichtigsten ist, ein neuer Staat, ein de facto neuer Staat, es ist eine Personalunion.

Es ist eine Personalunion zwischen litauischen Großfürsten, die auch polnische Könige sein werden, und sie wird die nächsten 200 Jahre bestehen.

Die polnischen, die litauischen Großherzöge und die polnischen Könige werden also für eine ganze Weile im Allgemeinen dieselben Leute sein.

Seit ein paar hundert Jahren.

Und was das für diese Gebiete bedeutet, ist für Kiew enorm wichtig.

Wir konzentrieren uns weiterhin auf Kiew.

Das bedeutet, dass Kiew von ungefähr 1320 bis ungefähr 1670 an Vilnius und an Polen angeschlossen wird.

49:12 Für einen sehr langen Zeitraum, mit dem wir uns in den nächsten Vorträgen beschäftigen werden.

Das bedeutet, dass dieser, also auch dieser, der Nordosten, auch Galizien-Wolhynien sein wird, dass der größte Teil von Rus für die nächsten Jahrhunderte in dieser litauisch-polnischen Synthese sein wird.

Wohin das alles führt, ist eine berühmte Schlacht, von der alle polnischen Kinder und eigentlich alle Studenten aus weiten Teilen Osteuropas wissen werden, nämlich die Schlacht von Grunwald.

Die berühmte Schlacht von Grunwald, berühmt für Polen, berühmt für Litauer.

Es ist die Schlacht von 1410, die für alle so schockierend ist, dass sie sowohl von Hitler als auch von Stalin während des Zweiten Weltkriegs erwähnt wird und immer noch als grundlegend gelehrt wird.

Es ist die Schlacht, in der der litauische Großherzog, der jetzt König von Polen ist, jetzt eine Armee aufstellen kann, die Menschen aus Rus und Polen sowie Litauen umfasst, wo er die Deutschen Ritter entscheidend besiegt.

50:08 Und der Grund, warum man sich daran erinnert, oder einer der Gründe, wenn Sie in den Central Park gehen, was Sie tun werden, richtig? Du bist in New Haven, du gehst in den Central Park, richtig? Es ist nicht weit entfernt.

Es gibt eine Statue von Jogaila, Jagiello, die zwei Schwerter hält.

Und einer davon ist sein.

Und die andere ist die, die ihm der Großmeister des Deutschen Ordens der Legende nach zu Beginn des Kampfes nach der Logik gegeben hat, du wirst das brauchen.

Und so blieb dieses bisschen germanische Arroganz im Laufe der Jahrhunderte in Erinnerung.

Und so ist die Vorstellung, dass Jagiello mit den beiden Schwertern in den Kampf zieht und natürlich die Litauer, die Polen und die Slawen gewinnen, etwas, das einen großen Eindruck in der Geschichte hinterlassen hat.

Okay, wir lassen dich dort.

Wir werden beim nächsten Mal mit dieser polnischen, litauischen und ruthenischen Synthese weitermachen.

Aber wir werden auch versuchen zu erklären, wie wir nach Russland kommen.